

Wasserversorgungsgenossenschaft Laupen

Protokoll der Generalversammlung 2015

Freitag, 27.03.2015, 20 Uhr, Rest. Sonne, Laupen

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Wahl von Stimmezählern
3. Protokoll GV 2014
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Rechnung 2014
6. Entlastung des Vorstandes
7. Tarife und Budget 2015
8. Wahlen
9. Diverses

1. Begrüssung

Präsident Peter König eröffnet um 20:00 Uhr die GV 2015 und heisst die Anwesenden willkommen. Die Einladung wurde rechtzeitig verschickt, es sind keine zusätzlichen Anträge eingegangen, die Traktandenliste ist somit verbindlich. Laut Präsenzliste sind 45 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Entschuldigt haben sich die folgenden Genossenschafter/-innen:

Inauen Marcel; Häsler Christian; Schaufelberger Peter; Moser Tobias und Miriam, Auenbühl; Cadalbert Christian; Städeli Beat; Kurt Stübli; FBB Kies und Beton (Herr Abegg); Eschle Anita, Adetswil; Pfenninger Heidy, Bachrain; Blöchliger Doris; Wasserversorgung Eschenbach (Herr Blöchliger); Rüegg Bernhard; Eberle Rolf; Usseglio Silvia.

2. Wahl der Stimmezähler

Der Einladungsbrief mit der Traktandenliste gilt als Stimmrechtsausweis. Als Stimmezähler werden vom Präsidenten Oskar Odermatt und Karl Schnyder vorgeschlagen und mit 1 Gegenstimme gewählt.

3. Protokoll der GV 2014

Das Protokoll der GV 2014 ist auf unserer Homepage publiziert und lag zur Einsicht eine halbe Stunde vor der GV bzw. auf den Versammlungstischen auf. Auf Verlangen wird es von unserem Aktuar zugestellt. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und dem Aktuar Raphael Koller verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten (Wiedergabe im Wortlaut)

Hauptereignis im vergangenen Jahr war für unsere Wasserversorgung sicher die Fertigstellung des Leitungsersatzes in Oberlaupen. Wir konnten damit einen 180m langen Leitungsabschnitt erneuern, der durch wiederholte Brüche unangenehm aufgefallen war. Da das EW ost- und westwärts des Brunnens in Oberlaupen weitere Arbeiten plant, werden auch wir dieses Jahr in jenem Abschnitt die über 70 Jahre alte Leitung erneuern. Das restliche Leitungsstück von Oberlaupen bis am Bach ist auf 2017 geplant, gleichzeitig mit der Erneuerung der Strasse durch die Gemeinde. Leitungsbrüche hatten wir im vergangenen Geschäftsjahr erfreulicherweise nur drei zu verzeichnen.

Der Verlauf von unseren zum Teil über 60 Jahre alten Leitungen ist nicht immer zuverlässig in Plänen eingetragen, besonders wenn sie durch Freiland führen. Eine dieser Leitungen konnten wir, nachdem alle normalen Ortungsmethoden zu keinem Ergebnis geführt hatten, im letzten Winter endlich durch Sondiergrabungen lokalisieren. - In diesem Zusammenhang stellten wir auch fest, dass unser Altersstrukturplan, in dem unsere Leitungen dem Alter entsprechend unterschiedlich markiert sind, grosse Ungenauigkeiten aufweist. Wir haben deshalb unser Ingenieurbüro damit beauftragt, diese für uns vor allem für Leitungserneuerungen sehr wichtige Entscheidungs-grundlage zu prüfen und in Ordnung zu bringen.

Völlig überraschend für uns ereignete sich der erste Verkeimungsfall in unserem Netz. Das Kantonale Labor hatte bei einer der mehrmals pro Jahr durchgeführten Kontrollen bei einer Entnahmestelle in einem Waschraum Coli-Bakterien festgestellt. Schon erste Abklärungen ergaben, dass die Verkeimung hausgemacht war, da bei allen umliegenden Hydranten einwandfreie Wasserqualität festgestellt wurde. Nach genauen Untersuchungen mit Filterwechsel, umfangreichen Leitungsspülungen im Gebäude und Reinigung der Hahnen vermuten wir nun, dass die Verkeimung in einer Stumpenleitung zu einem Löschposten entstanden ist, die lange nicht gespült worden war.

Unsere Wasserversorgung legt schon seit jeher grosses Gewicht auf einwandfreie Sauberkeit des Wassers. Wir haben deshalb auch beschlossen, ab letztem Jahr bei einem Versuch des Kantonalen Labors teilzunehmen, in dem eine neue Art der Wasserkontrolle, die sogenannte Durchflusszytometrie geprüft wird. Diese neue Methode kommt aus der Medizin, liefert die Resultate sofort anstatt wie bei der alten Methode erst nach drei Tagen und ist vor allem 100 - 10'000 mal genauer. Die Schweiz ist das erste Land weltweit, in dem diese umfassende und äusserst genaue Wasserkontrolle eingeführt wird, andere Länder wie z.B. Holland werden bald folgen.

Das Dauerthema in unseren im letzten Jahr total 9 Vorstandssitzungen war nach wie vor das GWP, das Generelle Wasserversorgungs Projekt. Mittlerweile beschäftigen wir uns ja mit drei von diesen Projekten: Unser „altes“ GWP aus dem Jahr 1998, das neue GWP 2010/12, das vielleicht dieses Jahr in Kraft gesetzt wird und dann das sogenannte „koordinierte GWP“, das die Synergien aufzeigt, wenn alle Wasserversorgungen in Wald gemeinsam planen oder sogar fusionieren würden. In diesem koordinierten GWP sind einerseits erhebliche Kosteneinsparungen möglich, andererseits ist eine stark vermehrte Zusammenarbeit oder eben sogar eine Fusion unumgänglich. Zusammen mit der WV Wald haben wir eine Studie zur Umsetzung eines solchen koordinierten GWP's in Auftrag gegeben und sind momentan daran, diese mit Ingenieuren und der WV Wald ausgiebig zu besprechen.

Als Vorstand einer Wasserversorgung haben wir uns auch mit Entscheiden und Strategien der Wasserpolitik des Kantons und des Bundes auseinander zu setzen.

Die Baudirektion des Kts. Zürich hat letzten Herbst eine sehr interessante und lesenswerte Studie über die Sicherstellung des Trinkwassers in unserem Kanton herausgegeben. Daraus ist zum Beispiel ersichtlich, dass jährlich 2% des Zürichseewassers als Trinkwasser genutzt werden. Ebenso wird gezeigt, dass der mittlere Wasserverbrauch pro Einwohner und Tag seit 1970 rückläufig ist. Trotzdem wird, bedingt durch die höhere Einwohnerzahl, wärmere Sommer, intensivere Nutzung des Grundwasserspiegels und weitere Faktoren, der Wasserverbrauch steigen. Wärmere Winter können dazu führen, dass der Niederschlag mehr als Wasser und nicht mehr als Schnee fällt. Der Regen fliesst sofort ab, während der Schnee als Wasserspeicher bis in den Frühling anhält. Alle diese Überlegungen zeigen klar auf, dass Trinkwasser ein äusserst wertvolles Gut ist, für das wir uns als Vorstand Ihrer Wasserversorgung einsetzen und Ihnen dankbar sind, wenn Sie wie bis anhin damit sorgsam umgehen.

Vize-Präsident Peter Gnädinger dankt dem Präsidenten für seinen Bericht. Der Bericht wird einstimmig und mit Applaus genehmigt.

5. Rechnung 2014

Die detaillierte Jahresrechnung kann auf der Homepage www.wvgl.ch unter „Dokumente“ eingesehen werden. Kassier H. Brunner erläutert den Mehrertrag (gegenüber dem Budget) durch mehr verkauftes Wasser. Zu Budgetabweichungen kam es aufgrund Änderungen im Plan von Strassensanierungen durch die Gemeinde (und dadurch bedingter Leitungsersatzbauten). Ferner waren die Stromkosten höher als budgetiert – bedingt durch das vermehrte Pumpen von Wasser aus dem Sagenrain während des Leitungsersatz in Oberlaupen.

Aufwand Fr. 300'102.96

Ertrag Fr. 326'245.45

Gewinn Fr. 26'142.49

Die Bilanz wird nach Verbuchung des Gewinns Aktiven und Passiven von Fr. 646'340.87 ausweisen.

Weitere Auskünfte werden nicht verlangt. - Revisor Werner Vontobel verliest den Revisorenbericht und bestätigt die Richtigkeit der Jahresrechnung 2014. Er stellt auch fest, dass die Geschäftsführung durch den Vorstand den Aufgaben entsprechend organisiert sei. Die korrekte und saubere Führung der Buchhaltung wird verdankt und die Rechnung zur Annahme empfohlen. Darauf wird die Jahresrechnung 2014 einstimmig genehmigt. Der Präsident dankt dem Kassier und den Revisoren für ihre geleistete Arbeit.

6. Entlastung des Vorstands

Diese erfolgt einstimmig.

7. Tarife und Budget

Die Tarife bleiben für 2015 unverändert (inkl. Solidaritätsbeitrag von CHF 0.30 pro m³)

a) Grundgebühr pro m³ Nenngrösse der Uhr Fr 35.-

b) Verbrauchspreis Fr 1.70 pro m³ plus Solidaritätsbeitrag von Fr. 0.30 pro m³

Der Kassier, H. Brunner, erläutert das Budget. Das Budget 2015 geht bei einem Ertrag von sFr.

335'200.00 und einem Aufwand von sFr. 360'000.00 von einem Verlust von sFr. 24'800.00 aus.

Grössere Ausgaben betreffen den periodischen Leitungsersatz. Der Revisor Werner Vontobel erläutert und begründet die budgetierte Erhöhung der Vorstandsentschädigung.

Das Budget wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

8. Wahlen

Dieses Traktandum entfällt. Es liegen keine Rücktrittsgesuche vor, alle Vorstandsmitglieder wurden 2013 bzw. 2014 für eine 4-jährige Amtsperiode gewählt (die nächsten ordentlichen Wahlen stehen somit erst 2017 wieder an).

9. Diverses

Mit dem Wunsch für einen schönen Abend schliesst der Präsident um 20:16 Uhr die GV 2015.

Laupen, 27. März 2015

Der Aktuar



Raphael Koller

Der Präsident

Peter König